

Institut für Landeskunde von Oberösterreich

1. Allgemeines

Oberrat Dr. Ernst Burgstaller habilitierte sich am 23. 11. 1964 an der Universität Graz. Im Jänner 1965 wurde ihm durch das Bundesministerium für Unterricht die *venia legendi* für das Fach Volkskunde erteilt. Mit Sommersemester 1965 hat Universitätsdozent Dr. E. Burgstaller seine Lehrtätigkeit an der Universität aufgenommen.

2. Atlas von Oberösterreich

Von den für die Lieferung 3/4 vorgesehenen 25 Kartenblättern waren bis Ende 1965 11 Blätter (Relief, Phönologie, Raumeinheiten, Bevölkerung 1961, Industrie 1937, Industrie 1963, Straßennetz 1964, Personenverkehr 1854 bis 1964, Frühjahrsbrauch, Erntebrauch, Totenbrauch) druckfertig; bei 3 Blättern (Oberflächenformen, Steinzeit, Metallzeiten) waren die Druckvorbereitungen weitgehend durchgeführt. Im Entwurf fertig lagen sechs Blätter vor (Klima II, Kirchliche Gliederung, Römerzeit, Ortsformen I und II, Burgen), in Arbeit waren die Entwürfe für 5 Blätter (Geologie, Ortsnamen, Hüttenbau, Viehzucht, Schulwesen).

Dr. Franz Pfeffer (†)

3. Fragewerk zu den volkskundlichen Karten

Die Kartierung der Fragebogen-Ergebnisse wurde weiter fortgesetzt, ebenso die Verzettelung der Einzelmitteilungen, wobei sich ein Zuwachs von 13.407 Blättern ergab.

Im Berichtsjahr wurden vom Institut selbst keine Fragebogen zur Landesaufnahme versandt, um den Rücklauf des von der Landesstelle Oberösterreich des „Österreichischen Volkskundeatlases“ ausgegebenen Fragebogens nicht zu beeinträchtigen.

Im Zusammenhang mit der im Rahmen des Institutes durchgeführten Erforschung der österreichischen Felsgravierungen wurden mehrere Exkursionen in den Raum von Bad Ischl, Bad Goisern, Lofer, Gröbming und Göstling a. Y. durchgeführt und die dort angetroffenen Felsgravierungen inventarisiert, durchfotografiert und kartiert.

Vorlesungen:

Der Unterzeichnete las an der Universität Graz im Sommersemester 1965 über „Volkskundliche Kartographie“, wobei auf die im Institut für Landes-

kunde ausgearbeiteten volkskundlichen Karten und insbesondere auf den „Atlas von Oberösterreich“ reichlich Bezug genommen werden konnte, und im Wintersemester 1965/66 über „Volksnahrung (Festtagsspeisen und -gebäcke)“.

Veröffentlichungen:

„Über einige Gestalten des Thomasbrauchtums in Oberösterreich“. Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. XCV (1965, 306 bis 312 (mit Verbreitungskarte).

„Die brauchtümliche Begehung des Martinstages in Österreich“. Hessische Blätter für Volkskunde. Bd. 56 (1965), 31–73 (mit Verbreitungskarte).

(Gemeinsam mit L. Lauth) „Felsgravierungen in den österreichischen Alpenländern“. Jahrbuch des oö. Musealvereines, Bd. 110 (1965), 326–378 (mit Verbreitungskarte und 47 Abb. auf 12 Tafeln).

Kongresse und Konferenzen:

Der Berichterstatter nahm an folgenden Konferenzen und Kongressen (z. T. als Referent und Debattenredner) teil: Deutscher Kongreß für Volkskunde, Marburg a. d. L., 26.–30. 4.; Tagung für Hausforschung, Braunschweig, 25.–29. 8.; Konferenz für slawische Volkskunde, Liblice, 11.–13. 10.; Tagung für Völkerkunde, veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde und der Österr. Ethnologischen Gesellschaft, Wien, 25.–30. 10. 1965.

Univ.-Doz. Dr. Ernst Burgstaller

4. Arbeiten zur Verkehrsgeschichte Oberösterreichs

Die Untersuchungen über die geschichtliche Entwicklung des oberösterreichischen Straßennetzes wurden fortgesetzt und in diesem Zusammenhang zahlreiche Geländebegehungen vorgenommen.

Dr. Franz Pfeffer (†)

5. Biographisches Archiv und Lexikon von Oberösterreich

Das Berichtsjahr umfaßte die Vorbereitungen für den Nachtragsband des Biographischen Lexikons, der die bisher erschienenen 252 Biographien in allen Sparten bis zum Stichtag 31. 12. 1965 ergänzen wird. Damit wird das Lexikon wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Daneben wurden die laufenden Arbeiten am Archiv (Zeitung- und Zeitschriftendurchsicht, Fragebogenaussendung usw.) fortgesetzt.

Professor Martha Khil

6. Veröffentlichungen

Im Berichtsjahr erschienen:

Oberösterreichische Heimatblätter, Jahrgang 19 (164 Seiten, 24 Kunst-
druckseiten).

Schriftenreihe des Institutes:

Band 18: Zur Geschichte des Motorverkehrs in Oberösterreich (Franz Pfeffer, Richard Kutschera, Herbert Maurer, Franz Berger). 80 Seiten, 102 Abbildungen, 7 Kartenbeilagen.

Band 19: Otto Kampmüller, Oberösterreichische Kinderspiele. 218 Seiten, 80 Abbildungen.

Forschungen in Lauriacum:

Band 9: Hans Deringer, Römische Lampen aus Lauriacum. Mit einem Beitrag von Hermann Vetters. 140 Seiten, 16 Tafeln, 37 Abbildungen im Text, 1 Plan.

Dr. Franz Pfeffer (†)

Oberösterreichisches Heimatwerk

Die Prosperität hielt auch im 13. Jahr seit der Wiedergründung des Oberösterreichischen Heimatwerkes unvermindert an und führte es zur bisher stärksten Steigerung des Umsatzes. Namentlich holte die erst im Herbst 1962 aktivierte Abteilung „Wohnkultur und Hausrat“ den bisherigen Vorsprung der Trachtenabteilung auf und überflügelte diese.

Aus der kulturellen Arbeit des Heimatwerkes seien nur einige Daten festgehalten: Vor Ostern und vor Weihnachten (31. 3. und 22. 11.) trat das Heimatwerk mit einem abgerundeten Programm österlicher bzw. weihnachtlicher Volkskunst vor die Öffentlichkeit. Gezeigt wurden vor allem „Brauchtumsgeräte“ und teilweise sogar bei der Herstellung demonstriert. So wurde zum Beispiel das Binden von Palmbuschen und das Ritzen von Ostereiern der Presse vorgeführt. Jedes Jahr bemüht sich das Heimatwerk aus dem Schatz der Überlieferung Vergessenes und Verschollenes zu heben und es in zeitgerechter Form darzubieten.

Zum Studium und zur Anregung auf dem Sektor des modernen rustikalen Möbels diente ein gemeinsamer Besuch des Vorstandes auf der Münchner Handwerksmesse (27.—29. 3.). Dagegen trat das Heimatwerk selbst mit einer sehr beachteten Schau heimischer Interieurs auf der Ausstellung „Gastliches Österreich“ in Wels (15. 5.—22. 5.) in Erscheinung. Von den alljährlich durchgeführten Kursen unserer Trachtenberaterin im Rahmen des landwirtschaftlichen Fortbildungsunterrichtes in zahlreichen Gemeinden des Landes abgesehen — 1965 wurden viele solcher Trachtenkurse durchgeführt — veranstaltete das OÖ. Heimatwerk mehrere große Trachtenschauen: in Freistadt (1. 4.), in Linz anlässlich des Frühlingstanzfestes der Volkshochschule (24. 4.) und im kaufmännischen Vereinshaus in Linz (18. 11.) unter der Devise „Festliche Trachten“. Durch die Anwesenheit zahlreicher prominenter Persönlichkeiten, Damen und Herren, gestaltete sich diese Vorführung der erlesensten Trachten des Landes selbst zu einem Fest. Ein gesellschaftliches Ereignis bot auch Hintergrund und Publikum einer Trachtenschau, die anlässlich der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [111](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Institut für Landeskunde von Oberösterreich 114-116](#)